

Nightmare

Märchengeschichten mal anders...

Von Sweden_

Kapitel 5: Fifth Laughter: The Cruller

Fifth Laughter: The Cruller

~~~

Die tapfere Maus war gestorben, um Ren und HoroHoro zu helfen vor Kain zu fliehen. Als sie jedoch den Schrank durchquert hatten, waren die beiden dicht gefolgt von Kain an einer Klippe gelandet, die sie hinuntergestürzt waren, als eine Gestalt aus dem Fernseher sie zurückdrängt hatte...

~~~

Die Hände der Gestalt schossen aus dem Monitor und HoroHoro erkannte noch die Ähnlichkeit mit BloodyMary, ehe er vor Schreck nach hinten fiel und ebenso wie Ren und Kain die Klippe hinabstürzte. Ihm blieb die Stimme weg, doch er hörte, wie Kain lauthals schrie, während Ren nur leise Laute von sich gab. Er riss seine Augen weit auf und konnte sehen, wie sie sich immer weiter vom Klippenrand entfernten und ihm wurde bewusst, dass der Aufprall nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen konnte.

Als er seine Stimme wiedergefunden hatte, hörte man ihn nur noch kreischen....

Es dauerte, bis der AINU realisierte, dass er nicht mehr fiel und auch seine beiden Begleiter nicht mehr schrien. Verwundert schlug er seine Augen auf, von denen er sich nicht mehr erinnern konnte, dass er sie geschlossen hatte. Er blinzelte ein paar Mal, um sich zu vergewissern, dass das, was er sah wirklich echt war. Statt der Klippe, den Fernseher oder sonst etwas vor sich zu sehen, was er bis eben noch erwartet hatte, sah er die alte Hexe aus Hänsel und Gretel, wie sie lächelnd dasaß und ihren Tee trank. "Was zum...?", entfuhr es ihm überrascht und ehe er sich versah wurde ihm eine Kopfnuss verpasst. Als er sich meckernd und fluchend in die Richtung wand, aus der die Hand gekommen sein musste, erkannte er Ren, wie er ihn fragend ansah. "Anscheinend kein Traum...", murmelte der Chinese und zuckte mit den Schultern. HoroHoro fiel auf, dass Ren wieder die Rüstung anhatte, die er in Schneewittchens Welt an sich genommen hatte und zu seinem großen Bedauern, trug er nun auch wieder den Brustschutz. Als er neugierig an sich selbst hinabsah, musste er feststellen, dass er sein rosa Kleidchen tatsächlich immer noch trug und zu seinem Bedauern bemerkte er auch noch dessen Unversehrtheit. Doch als ihm wieder bewusst wurde, wieso er den Chinesen eigentlich angesehen

hatte, meckerte er dem Lilahaarigen entgegen: "Für was war das denn gewesen?!" Ren, der sich längst erhoben und zu der Hexe begeben hatte, sah noch einmal zurück und meinte unschuldig: "Ich musste doch testen, ob wir wieder wach sind"

Einen wirklichen Sinn konnte der AINU den Worten erst beimessen, als er genauer darüber nachdachte. Stimmt, die Hexe hatte uns ja auf eine Traumreise geschickt, grübelte HoroHoro für sich und seufzte. Als Schamane hatte mans wirklich nicht leicht. All den Krempel hatte er nie machen wollen, es war ihm schon immer viel zu anstrengend gewesen und nun wurde er auch noch in der Märchenwelt dazu gezwungen! Wenn man mal davon absah, dass HoroHoro selbst laut geschrien hatte, dass er die Geschichte hätte hören wollen.

"Erstaunlich, dass ihr so viel aus der anderen Welt mitgebracht habt...", murmelte die Alte vor sich hin und grinste verschmitzt, während sie ihre Teetasse beiseite stellte und den AINU zu sich wank. "Wie meinst du das, Mütterchen?", fragte Ren so scharfsinnig wie immer und dem Blauhaarigen fiel auf, dass der andere nicht mehr verletzt war - zumindest konnte er keinerlei Anzeichen mehr erkennen und Ren wirkte auch nicht, als würde ihm noch etwas wehtun. "Naja... Für gewöhnlich bringen die Menschen nur ihre Erinnerungen mit sich... Nicht aber die Kleidung, die sie am Leibe tragen", antwortete die Gefragte und ein undeutbares Zucken der Mundwinkel ließ den AINU aufmerksamer werden.

"Freut mich, wenn wir ihnen was Neues zeigen konnten... Aber so ganz habe ich den Sinn des Ganzen nun noch nicht verstanden", legte Ren seine Gedanken offen dar und schnaufte leise, während sich seine Arme wie gesteuert vor der Brust verschränkten. "Manchmal ergibt sich der Sinn erst, wenn man darauf zurückblicken kann...", murmelte die Hexe und sah nachdenklich in ihre Teetasse. Unzufrieden mit den Worten, fragte HoroHoro noch einmal nach: "Das heißt...?" "Dass sie uns nichts sagen wird", antwortete Ren statt der Gefragten und seufzte. Es musste wohl so sein, dass Hexen in Rätseln sprachen.

"Na toll...", beschwerte sich HoroHoro beleidigt, woraufhin die Hexe leise lachte, bis sie meinte: "Keine Sorge... Es gibt jemanden, der euch helfen kann die Antworten zu finden, die ihr sucht" Der AINU konnte sehen, wie Rens Augenbraue sich leicht hob und sein Blick die Umgebung abtastete, doch fand er nichts wirklich erwähnenswertes. "Und wie finden wir diesen jemand?", hakte HoroHoro nach, als keiner der beiden anderen Anstalten machte weiterzureden.

Dieses Mal sah die Hexe den Blauhaarigen eine etwas längere Zeit an, ehe sie lächelte. "Er wird euch finden" Verwirrt runzelte der AINU die Stirn, wie sollte sie denn jemand von selbst finden? Sollte das auch wieder so ein Zusatz der Märchen-Power sein? Er kratzte sich am Hinterkopf, während er wieder zu Ren sah. Dieser schien für sich ebenso nachzudenken, was er davon halten sollte. "Und wie?", sprach HoroHoro schlussendlich seine Gedanken laut aus und beobachtete die Hexe, wie sie ihre Tasse zu Boden stellte und auf eine hölzerne Uhr sah. "Er müsste jeden Moment hier eintreffen, er ist sogar schon zu spät...", hörte man die Hexe von sich geben, worauf HoroHoro und Ren wie aus einem Mund ein "Hö?" von sich verlauten ließen.

"Ach, wisst ihr, dieser jemand ist nämlich me-..", wollte die Alte gerade erklären, als sie lautes Geraschel aus den umliegenden Gebüschern vernahm und eine ihnen seltsam bekannt vorkommende Stimme rief: "Omi! Dein Lieblingsenkel ist daa! Holt schon mal die Shokatsu*-Karten raus!" Überrascht wandten sich die Köpfe der drei Dasitzenden in Richtung der Stimme und Ren sprang verwundert und geschockt auf, als er der Person gewahr wurde, die sich da durchs Dickicht schlug. Auch HoroHoro erschrak und ihm blieb schier die Luft weg. "Omileinchen! Du hast ja Besuch... Wieso sagst du mir

das denn nicht? Dann hätte ich mir meine guten Sachen angezogen!", quängelte der junge Mann, den Ren und HoroHoro nicht viel älter als sich selbst schätzten und dessen Gesicht sie noch nicht vergessen hatten.

Er trug eine weiße Hose, so wie ein weißes Hemd und der leichte Mantel, den er noch darüber trug, war ebenfalls weiß. Es fehlten zwar die Krone und das königliche Gehabe, doch die beiden Jungen waren sich eindeutig sicher, dass die Person vor ihnen kein geringer war, als...

"Kain!", riefen die beiden aus und starrten den Neuankömmling entsetzt an. Dieser erwiderte das Ganze nur mit Verwirrung und einem verzweifelten Lächeln. "Ähm... Ihr kennt meinen Namen? Gut... Omilein scheint von mir erzählt zu haben. Wie heißt ihr denn?", fragte Kain leicht überrumpelt und sah zu seiner Großmutter, die ihn nur anlächelte und keinerlei Anstalten machte etwas zu sagen, geschweige denn zu tun. "Tu nicht so scheinheilig! Du hast versucht uns umzubringen!", schrie Ren den Blasslilhaarigen an und zog demonstrativ und zur Sicherheit sein Schwert - HoroHoro erinnerte sich noch zu gut, wie der Kampf beim letzten Mal ausgegangen war, doch übergang er diese Tatsache und stand ebenfalls auf, um sich neben dem Chinesen zu platzieren.

Erschrocken weitete sich Kains Blick und er wich schnell einen Schritt zurück, um nicht unmittelbar in der Reichweite von Rens Klinge zu stehen. "Wie?", fragte Kain entsetzt und schüttelte energisch den Kopf, "Ich kenne euch ja nicht einmal!" Man sah, dass Ren ihm nicht glaubte, doch als er sich gerade auf Kain stürzen wollte, stoppte die alte Hexe ihn: "Sei kein Narr... Prinz Kain war nichts anderes als eine Figur der Geschichte, dem ich das Aussehen meines lieben Enkels geschenkt habe, weil ich ihn so lieb habe..."

Für einen Moment schien Ren die Worte ignorieren zu wollen, denn HoroHoro konnte sehen, wie das Schwert in dessen Hände zitterte und Ren Mühe hatte, nicht einen Schritt nach vorne zu tun. "Das heißt, dieser Kain hat gar nichts gegen uns?...", hakte HoroHoro leise nach als keiner mehr sprach. "Korrekt... Aber vor dem da hab' ich jetzt Angst!", antwortete Kain und deutete auf Ren. "Das ist Ren!", meinte der Ainu freundlich und fügte hinzu: "Er ist nur ein wenig angespannt, normalerweise guckt er nur grimmig drein und ist schlecht drauf!" "Hey! Was faselst du da!?", beschwerte Ren sich, noch ehe Kain etwas dazu hatte sagen können. "Ist doch so!", grummelte der Ainu nur noch in sich hinein, als er leicht überrascht auf die Klinge starrte, die sich nun auf ihn richtete.

"Beruhigt euch doch... Kein Grund zum Streiten, wir können doch alle Freunde werden!", mischte Kain sich wieder ins Gespräch ein und lächelte unbeholfen. "Freunde!? Ich will jemanden wie dich nicht zum Freund!", schnaubte der Chineser, während sein Blick wieder zu Kain und sein Schwert zurück in die Scheide glitt. "Ren! Er ist doch gar nicht der Prinz, also sei nicht so gemein", schimpfte HoroHoro wütend und lief zu Kain, um ihm die Hand auf die Schulter zu legen. "Gemein...?", empörte Ren sich noch, doch der Ainu hörte ihm gar nicht mehr zu. "Ich bin übrigens HoroHoro! Freut mich dich kennenzulernen"

Schlussendlich hatten Ren und Kain es geschafft sich zu arrangieren, wenn Ren auch immer noch strikt dagegen war Freundschaft mit dem Blasslilhaarigen zu schließen, geschweige denn ihm zu vertrauen.

"Wie lange noch?", quängelte der Ainu und zwang sich weiter durch das Gebüsch um sie herum. Sein Kleid war an mehreren Stellen wieder gerissen und er hatte Mühe mit den anderen Schritt zu halten. "Nicht mehr lange, mein Liebchen", antwortete Kain

mitleidig und deutete in die Ferne vor sich. "Nur noch ein paar Meter!"

HoroHoro atmete erleichtert auf - allzu lange hätte er sowieso nicht mehr laufen können! "Ich denke nicht, dass er dein Liebchen ist", grummelte Ren, der nur knapp hinter Kain lief und ihn die ganze Zeit über im Blick behielt. "Ich finde sie süß, darum ist sie mein Liebchen!", entgegnete die Vorlage des Märchenprinzen daraufhin nur. "Wie sie?", fragte HoroHoro verwirrt und sah an sich hinab. Er trug zwar ein Kleid, doch dass er keine Oberweite besaß, sah man ihm noch sehr deutlich an!

"Ich meine dich, meine Hübsche!", säuselte Kain, während er stehen blieb und zurück lächelte. Als Ren schallend zu lachen begann, wurde Kains Blick fragend und HoroHoros Gesicht lief rot an. "Lach doch nicht, Ren!", jammerte der Blauhaarige und strich sich demonstrativ über den nicht vorhandenen Vorbau. "Hä?", machte Kain noch immer verwirrt und sah HoroHoro bei seinem Tun zu.

"Junge, das is'n Kerl!", prustete Ren ihm entgegen und HoroHoros Gesicht lief noch eine Spur röter an. "Hör auf zu Lachen!", quiekte der Ainu weiter und sah, wie Kains Augen sich weiteten und für einen Moment hatte der Blauhaarige wirklich Angst, dass sie aus ihren Höhlen quillen würden. "'n Kerl?..."", wiederholte er leise und kam nicht umhin den Ainu noch einmal von oben bis unten zu begaffen.

"Ja, Mann. Sieht man doch...", murmelte HoroHoro geknickt und starrte zu Boden. Einen solch peinlichen Moment hatte er lange nicht erlebt - und er erlebte wirklich oft peinliche Situationen! "Du bist so hübsch... Und hast eine perfekte Figur! Wie... eine Frau...", nusichelte Kain perplex und HoroHoro wurde bewusst, dass auch diese Version von Kain eindeutig auf ihn stand. "Schön, nicht wahr? Unsere Prima Donna ist nur leider schon vergeben!", keifte Ren dazwischen und schnaubte genervt vor sich hin.

Überrascht wandten sich beide Blicke auf Ren und HoroHoro erkannte den Rotschimmer auf dessen Gesicht.

"Achso? Ihr seid also zusammen?", fragte Kain unschuldig nach und zuckte heftig zusammen, als Ren ihm entgegen schrie: "Nein!" "Oh", machte Kain nur leicht irritiert und fügte hinzu: "Hat er eine Freundin?" "Hab ich nicht! Ich bin auch nicht vergeben, also lasst mich in Ruhe!", warf HoroHoro ein und stampfte beleidigt mit dem Fuß auf. Man sah dem Blasslilahaarigen deutlich an, dass er nun vollends verwirrt war, doch beließ er es einfach bei einem angedeuteten Nicken.

Einige Minuten lang schwiegen die drei sich nur noch an und Kain schien zu versuchen anhand der Mimik der anderen beiden zu verstehen, was das eben gewesen war. "Sollen wir... weitergehen...?", durchbrach seine Stimme schließlich zaghaft die Stille und HoroHoro sah ihn kurz leicht verwirrt an, ehe er antwortete: "Ja, besser ists..."

"So.. Das ist die Eiche, die ich vorhin gemeint hatte", erklärte Kain und deutete auf einen Riesenbaum der nun vor ihnen stand. "Und da oben ist das Portal?", hakte Ren misstrauisch nach und ließ den Kopf in den Nacken gleiten, um sich die Krone des Baumes genauer anzusehen. "Ja, ganz oben... Uns bleibt nichts anderes übrig, als zu klettern..."

Seufzend drehte Ren sich halb um, sah den Ainu an und meinte: "Horo, du kletterst vor und schaust nach, ob dort wirklich das Portal ist" Der Angesprochene blickte einen Moment säuerlich zu Ren, entschied sich jedoch gegen einen Kommentar. Er trat an den Baum heran und suchte sich eine geeignete Stelle, an der er guten Halt fand. HoroHoro schaffte den ersten Meter ohne Probleme. Sein Kleid blieb an manchmal hängen und als er sich gerade beschweren wollte, rief Ren ihn zurück. "Wie? Jetzt bin ich schon am Klettern!" "Komm sofort wieder runter, okay? Ich klettere rauf und du behälst Kain im Auge!", entgegnete Ren. Überrascht stellte der Kletternde fest, dass

Rens Gesicht von einem sachten Rotschimmer gezieht wurde und als HoroHoro wieder vom Baum sprang, wurde ihm auch klar wieso: Man hatte ihm unters Kleid linsen können.

"Oh" "Keine Sorge, ich hab nicht hingesehen", versicherte Kain ihm und sah ertappt zur Seite. Dieses Kleid schien dem Ainu wirklich viel abzuverlangen. "Das will ich dir auch geraten haben", antwortete Ren an HoroHoros Stelle, gab jedoch keinem der anderen beiden Zeit etwas dazu zu sagen, da er schon fortfuhr: "Und wehe, da oben ist kein Portal"

In nur der Hälfte der Zeit, die HoroHoro gebraucht hatte, schaffte Ren das Doppelte an Weg und war in den Baumwipfeln verschwunden, welche Kain und HoroHoro nicht einsehen konnten. "Und ihr seid echt nicht zusammen?", fragte Kain leise, bedacht darauf, dass Ren nichts davon mitbekommen konnte. "Nicht wirklich... Ren be-"

"Ich hab es!" Suchenden Blickes legten die beiden Jungs den Kopf in den Nacken und tasteten das Geäst über sich ab, in der Hoffnung zu sehen, wo Ren sich befand. "Gut, dann kommen wir jetzt auch!", antwortete HoroHoro ihm mit etwas Verspätung, woraufhin er nur ein "Aber Kain zuerst!" zurückbekam.

Es brachte ihn zum Lächeln, wenn Ren sich so verhielt. Für jemanden, der sie nicht näher kannte, musste es wirklich so aussehen, als seien sie zusammen. Wie eifersüchtig Ren sich doch gab. Dabei konnte der Chinese auch ganz anders. Mehr als einmal hatte HoroHoro sich gefragt, ob es einfach an seiner Herkunft lag oder ob Ren mit seinem Verhalten nur versuchte zu vertuschen, dass er den Ainu eigentlich mochte. Doch mehr als Wunschdenken war dies nicht. HoroHoro kannte den anderen lange genug, um zu wissen, dass er nichts vertuschte. Ihm war sogar aufgefallen, dass Ren Gretel süß gefunden hatte und die böse Stiefmutter musste es ihm auch angetan haben, immerhin war er bei ihrem Anblick rot geworden.

Wie er es auch drehte und wendete, HoroHoros Liebe blieb eine einseitige.

Er hatte nicht einmal bemerkt, dass Kain längst auf den Baum geklettert war, bis ihm ein paar Blätter vor der Nase herumsegelten; Kain musste sie abgerissen haben. Überrascht hob HoroHoro den Blick und sah, wie Kain ihm auffordernd zuwank. "Na, los! Sonst meint Ren noch, ich würde dir etwas antun!" Der Blauschopf nickte, schwieg jedoch. Ihm war es so gesehen egal, was der Chinese meinte, solange es nur annähernd an Eifersucht oder Sorge grenzte.

"Na endlich", murrte Ren als die beiden anderen ebenfalls die Wipfel erklommen und sich zu Ren gestellt hatten. Tatsächlich befand sich das Portal nun unmittelbar vor ihnen und es trennten sie nur noch wenige Schritte von BloodyMarys Welt. "Entschuldige, Ren, aber in meinem Kleidchen ist es verdammt schwer zu klettern...", rechtfertigte sich HoroHoro und zupfte an seinem Saum herum. Leider verfehlte es seine Wirkung - zumindest halb, denn Kain sprang auf diesen Reiz an und lief rot an - und Ren schüttelte nur resigniert den Kopf.

"Gehen wir jetzt durch?", fragte HoroHoro und wollte sich gerade in Bewegung setzen, als Ren ihn zurückhielt. "Ich gehe zuerst" "Ihr könntet auch gemeinsam durchgehen, oder mich verlassen", mischte sich Kain grinsend ein und deutete auf das wabernde Etwas vor ihnen. "Man kann nie wissen, was dort lauert"

Zuerst schien Ren nicht sehr angetan von Kains Einmischung, hütete sich jedoch davor etwas zu sagen und machte ihm nur mit einer Kopfbewegung deutlich, dass Kain vorgehen sollte. "Wir folgen dir auf dem Fuße" HoroHoro stutzte leicht. "Wie? Du gehst mit uns?" Zu seiner Überraschung nickte Kain. "Ja, ich muss doch auf euch aufpassen!"

Als Kain noch etwas hatte sagen wollen, wurde er von Ren einfach durchs Portal

gestoßen und ehe HoroHoro sich deswegen beschweren konnte, wurde auch dieser von dem Chinesen durchs Portal gezogen.

"Woah! Eine richtige Stadt!", rief HoroHoro aus und sah sich begeistert um. Sie standen alle drei auf einer Pflastersteinstraße und vor ihnen befand sich eine kleine Stadt. "Ach, da wär ich mir nicht so sicher, hier ist eh nichts normal", bemerkte Kain und kratzte sich am Hinterkopf. "Woher willst du das wissen? Du warst noch nie in unserer Welt", hakte Ren misstrauisch nach und musterte Kain genauestens.

"Ganz einfach: Ihr seid nicht die Ersten, die sich hier her verirren", entgegnete Kain gelassen. "Wobei ich sagen muss, ihr seid bisher am besten zurecht gekommen. Die meisten anderen sind entweder den Bösen zum Opfer gefallen oder konnten heimkehren und haben einen völlig falschen Eindruck unserer Welten erhalten" "Hä?", warf HoroHoro dazwischen und staunte nicht schlecht, als Kain erzählte: "Eure Märchen... Fandet ihr es nicht komisch, dass Hänsel und Gretel die Bösen waren? Das hat seinen Grund, wisst ihr?" "Dieser da wäre?", fragte Ren leicht genervt, da er dem anderen immer noch nicht wirklich trauen konnte und sich etwas Besseres vorstellte, als hier herumzustehen und Kain zuzuhören.

"Hänsel. Ich weiß nicht, was er euch angetan hat. Doch im Grunde ist er ein guter Junge. Er liebt es mit den Menschen aus eurer Welt zu spielen, doch Gretel hasst euch alle. Sie findet es unfair, dass ihr ein anderes Leben führt als wir, und darum möchte sie euch auslöschen. Eines Tages kam ein Junge zu Hänsel, er hatte keine Ahnung, wo er war und konnte nur sagen, dass er vor BloodyMary geflohen war" "Genau wie wir", bemerkte HoroHoro und runzelte die Stirn. Wie viele Menschen schon Opfer des Mädchens geworden waren?

"Genau wie ihr. Hänsel mochte den Jungen sehr und wollte ihm helfen. Als Gretel ihm jedoch befahl ihn umzubringen, verhalf er dem Jungen zur Flucht. Dabei hat er es irgendwie geschafft den Jungen glauben zu lassen, die böse sei meine Großmutter gewesen... Das finde ich übrigens total ungerecht! Ihr solltet diesen Fehler beheben, sobald ihr wieder in eurer eigenen Welt seid!" Verwundert sahen die beiden Jungen Kain an und nickten. So war das also. Nun wussten sie immerhin auch, dass es schon jemanden gegeben haben musste, der den Weg zurück gefunden hatte. In HoroHoro erwachte neuer Mut.

"Gut, dann sehen wir uns hier mal ein wenig um!", befand der Aino und lief ziellos durch die Straßen des Städtchens, um jede noch so kleine Nische untersuchen zu können. Man konnte schließlich nie wissen, was ihnen in dieser Welt helfen konnte. Nach gut einem Dutzend Straßen, fiel HoroHoro auf, was ihn die ganze Zeit über schon gestört hatte: Alles war still. Es lief nicht eine Menschenseele herum und man konnte auch aus den Häusern keinerlei Geräusche vernehmen.

"Sind die denn alle tot...?", fragte HoroHoro leicht irritiert und sah zu Kain, der hilflos die Schultern an hob. "Tot nicht, aber sie verstecken sich", erscholl eine Stimme wie aus dem Nichts und HoroHoro drehte sich erschrocken herum. Ein alter Mann näherte sich ihnen aus einem der nahegelegenen Gebäude, er brauchte einen Stock, um nicht zu fallen. "Verstecken sich?", wiederholte HoroHoro blinzelnd.

Ren schien nicht warten zu können, bis der Alte noch den letzten Rest des Weges zu ihnen geschafft hatte, denn er lief auf ihn zu und bedeutete ihm, dass er stehen bleiben konnte. Der Alte atmete kurz durch, ehe er nickte. "Und wovor verstecken sie sich?", hakte Ren weiter nach, während er aus den Augenwinkeln heraus seine Umgebung taxierte.

"Das...", begann der Alte, doch genau in diesem Moment, fing die Erde an zu beben

und der Mann hatte Mühe sich auf den Beinen zu halten. Schnell griff Ren dem Alten unter die Arme und ließ ihn sachte zu Boden gleiten - bekanntlich sollte man sich ja flach auf den Boden legen, sofern man auf einem weitgehend freien Gelände war. "Ein Erdbeben!?", vernahm man Kains aufgeregte Stimme. Er ließ sich ebenso wie HoroHoro neben den anderen beiden nieder und sah sich gehetzt um. "Kein Erdbeben"

Die Worte des alten Mannes sorgten für Verwirrung, doch diese hielt nicht lange vor. Erstaunlicherweise war es nicht das Erdbeben selbst, das den Schleier des Nicht-Wissens hob, sondern sein Verursacher. "Was zum...!?", entfuhr es Ren, als die vier sich plötzlich vor einer riesigen Kreatur wiederfanden, einer grässlichen und angsteinflößenden Gestalt in Form eines....

Krapfen!?

Das Grollen, das aus der Kehle dieses Wesens kam, hörte sich so unreal an, dass HoroHoro einen Moment lang an seinem Verstand zweifeln musste, ob das Ding vor ihnen wirklich existierte oder nicht. "Weg hier!", schrie Kain plötzlich panisch und riss HoroHoro somit aus seinen Gedanken. Tatsache! Sie mussten weg.

Hastig stand der Blauhaarige auf und stellte erleichtert fest, dass Ren dem alten Mann dabei half. "Horo, kümmer dich um ihn!", meinte Ren jedoch auf einmal und schob den Mann in HoroHoros Richtung. Perplex stützte HoroHoro den alten Mann, wie es ihm aufgetragen worden war und sah entsetzt zu, wie Ren sein Schwert zog und auf den überdimensionalen Krapfen zuing.

"Ren, warte!", rief HoroHoro noch aus, doch Ren ignorierte ihn und baute sich so gut es ging vor der Kreatur auf. Dass Ren mit seinen knapp 1,70m vor einem Monster, von dem HoroHoro schätzte, dass es ihn um mehr als das Doppelte überragte, klein und hilflos aussah, kam HoroHoro zwar normal, jedoch viel zu gefährlich vor. Er konnte nicht zulassen, dass seinem Freund etwas geschah!

Gerade als HoroHoro losstürzen wollte, um dem anderen zu Hilfe zu eilen, wurde er sanft an der Schulter zurückgezogen. Leicht überrascht sah er in Kains Gesicht. "Überlass das uns. Bring den Alten in Sicherheit" Mit diesem Worten war Kain auch schon losgestürmt, um Ren zu helfen. HoroHoro schossen einige Dinge durch den Kopf, doch er entschied sich später darüber nachzudenken und nun erst einmal seiner Aufgabe nachzukommen. Hastig griff er den alten Mann und brachte ihn zum Stadtrand.

"Danke, Junge...", murmelte dieser erschöpft und ließ sich zu Boden sinken. "Alleine hätte ich es wohl nicht geschafft" "Kein Ding", entgegnete der AINU und lächelte leicht. "Aber sagma, Opachen, was ist das für ein Ding?" Anstatt zu antworten, atmete der Alte erst einmal durch und blickte in die Richtung, aus der sie eben geflohen waren. "Er ist der Krapfen Unverzagt"

Okay, von diesem Märchen hatte HoroHoro beim besten Willen noch nicht gehört. Ein Krapfen, der durch die Stadt streift und tötet? "Er war einst ein lieber und netter Krapfen. Nicht viel größer als meine Hand... Doch die Leute wollten ihn essen und in dem Krapfen wuchs der Hass", erzählte der alte Mann und deutete zurück. "Deine Freunde sind in Gefahr. Niemand kann den Krapfen töten, keine Waffe ist stark genug!"

Rosig klingt das ja nicht, schoss es HoroHoro durch den Kopf, doch er kannte Ren, er hatte gesehen, wie dieser kämpfte und vor allem, wie stark er war. So schnell würde er sich nicht von etwas Essbarem unterkriegen lassen! "Keine Sorge... Irgendwie finden wir einen Weg"

Dass der alte Mann nickte, nahm HoroHoro nur noch aus den Augenwinkeln wahr,

denn er war schon wieder aufgestanden und war drum und dran zurückzulaufen, das einzige, was ihn daran hinderte war die Tatsache, dass er keine Waffe besaß und den anderen nicht im Weg stehen wollte. "Er dichtet gerne" "Wie bitte?", fragte HoroHoro überrascht und wandt den Kopf erneut zu dem Alten. "Ich sagte, der Krapfen dichtet gerne", wiederholte der Mann und seufzte. "Ich weiß, es klingt komisch... Aber ich denke, das ist sein Schwachpunkt" Grinsend bedankte HoroHoro sich und lief endgültig zurück zu den anderen.

Die Szene, die sich ihm bot, ließ es dem Ainu einen kalten Schauer über den Rücken jagen. Der Riesenkrapfen war bis auf ein paar kleinere Kratzer vollkommen unbeschadet, doch Ren und Kain bluteten schon aus mehreren Wunden. Zumindest schienen sie nicht allzu schwer zu sein. "Pass auf!", rief Ren, als der Krapfen mit einem seiner Stummelärmchen nach Kain schlug. Kain konnte ausweichen, verlor jedoch im Gegenzug sein Gleichgewicht und fiel zu Boden. Dem Krapfen blieb dies nicht verborgen, weswegen dieser sich schon zu einem erneuten Schlag bereit machte, doch bevor er sein Vorhaben in die Tat umsetzen konnte, schrie HoroHoro: "Hey, du! Was bist du eigentlich!?"

Ich leuchte wie pures Gold, bin leicht verrückt, doch wundervoll!

Ein Zittern durchfuhr HoroHoros Körper als er die Stimme des Krapfens vernahm. Sie war rau und durchdringend bis aufs Mark. HoroHoros Ohren schmerzten, doch seinen Effekt hatte er nicht verfehlt. Der Krapfen hatte in seiner Bewegung inne gehalten und starrte nun den Blauhaarigen an. Kain indes nutzte seine Chance und rappelte sich wieder hoch. "Was tust du hier, Horo?!", fragte Ren entsetzt, der mit erhobenem Schwert dastand. Für einen Sekundenbruchteil war er unaufmerksam, dies reichte dem Krapfen jedoch, um ihn mit einer kurzen Fegebewegung mit den Armen von dessen Füßen zu reißen. "Ren!"

Dieses Mal war das Monster schlauer, es ließ seine Hand auf seinem Opfer und drückte es so zu Boden. Ren keuchte, denn ihm blieb die Luft weg, sich zu wehren war er auch nicht im Stande. "Lass ihn los!", brüllte HoroHoro aufgebracht, während er auf den Krapfen zurannte und sich auf den Arm stürzte, der seinen Freund festhielt. So dünn der Arm auch aussah, er war kräftig genug, um den Versuchen des Ainu ihn wegzuziehen standzuhalten. Mit aller Kraft zerrte und zog HoroHoro an dem Arm, doch er bewegte sich kaum und gab dem Chinesen nur minimal den Spielraum, um wieder zu atmen. Wiederum grollte der Krapfen und holte mit dem anderen Arm aus, um HoroHoro von Ren wegzubekommen, doch der Schlag ging ins Leere, als Kain ihn mit seinem Schwer abtropfen ließ.

"Ich bin auch noch da, Monster!", rief Kain grinsend und fuchtelte wild mit dem Schwert in der Luft herum, um zu signalisieren, dass er bereit war. Überraschenderweise gab der Krapfen Ren wieder frei, stürzte sich jedoch nun beidarmig auf Kain und warf diesen von den Füßen. "Wuah!", hörte man ihn kreischen, als er sein Schwert verlor und hart auf dem Boden aufschlug.

"Kain!", rief HoroHoro und stürmte auch schon los, um das fallen gelassene Schwert aufzuheben. "Lass ihn gefälligst in Ruhe!"

Ich bin der Krapfen Unverzagt, bin leicht verrückt und doch gefragt!

"Schön für dich!", murrte Ren, der mittlerweile seinen Atem wieder unter Kontrolle hatte und es mit Mühe und Not schaffte sich aufzurichten. "Ren, bleib zurück, ich mach das!", versuchte HoroHoro den anderen noch zu überzeugen und war schon dabei auf die Arme des Krapfen mit seinem neu erlangten Schwert einzuhacken, doch den Attackierten schien dies nicht einmal zu stören. Kain versuchte verzweifelt sich unter den Armen des Wesens aufzubäumen, doch der Druck war zu stark. Der Krapfen

grollte wieder vor sich hin und machte mit dem einen Arm eine Fegebewegung, die HoroHoro zwar parieren konnte, ihm aber sein Gleichgewicht raubte, weswegen er ein paar Schritte nach hinten taumeln musste, ehe er sich wieder gefangen hatte. "Horo...!", rief Ren entsetzt aus und plötzlich kam ihm eine Idee.

Mit einem Satz sprang der Chinese auf den Krapfen zu, verlängerte seine Bewegung durch eine Vorwärtsrolle und befand sich schließlich direkt vor dem Riesenmaul des Monsters. "Ren..!?", keuchte HoroHoro entsetzt, als er dies sah und war mit einem Schlag wie gelähmt. Was tat dieser Idiot!?

"Ich weiß, wie man ihn umbringt", gab Ren zurück biss in die übergroße Lippe des Krapfens. Ein lauter Schrei ertönte, der HoroHoro schier das Trommelfell platzen ließ und er konnte erleichtert feststellen, dass seine Arme Kain wieder freigegeben hatten. So konnte man ihn also töten. Ren nagte weiter an dem Krapfen und schlug nach den Armen, die nun versuchten ihn davon abzuhalten.

"Komm schon Kain, wir müssen ihm helfen!", schrie HoroHoro aufgebracht und ließ das Schwert fallen, um sich ebenso wie sein Freund an das Monster anzubeißen. Wieder schrie der Krapfen vor Schmerz auf.

Die Wucht der Schläge, die der Krapfen verteilte, nahm ab mit jedem Bissen, den die drei aus dessen Körper herausrissen und als sie fast dessen gesamte untere Front gegessen hatten, kippte der Riese nach hinten. Sie ließen nicht von ihm ab, hörten noch wie er vor sich hindichtete:

Ich sang zufrieden vor mich hin, weil ich verrückt und golden bin, doch jetzt fall ich ins Leere, mach meinem Namen keine Ehre!

Als sie mit dem süßen Stück fertig waren, war nicht viel mehr als ein kleiner Krümelhaufen von ihm übrig und HoroHoro fühlte, wie sein Magen stark rumorte. "Mir ist schlecht.." "Mir auch", bestätigte auch Kain und beide sahen zu Ren. HoroHoro erwartete, dass es ihm am übelsten sein musste, denn ihm war nie aufgefallen, dass Ren gerne Süßes aß, geschweige denn überhaupt irgendetwas in einem so großen Ausmaße. Ren jedoch sagte nichts. er wischte sich nur vorsorglich die letzten Krümel aus dem Mundwinkel und ein kleines Blutrinnsal von der Stirn. "Endlich vorbei!", hörten die drei den alten Mann ausrufen und drehten sich überrascht in dessen Richtung.

"Ihr habt uns von diesem Monster befreit, habt Dank!" Der Alte gestikulierte so gut es ging ohne das Gleichgewicht zu verlieren, mit einem Arm herum. "Ach, kein Ding", antwortete HoroHoro ihm und grinste. Es tat doch immer wieder gut anderen zu helfen. Und Hunger hatte er nun auch keinen mehr.

"Du kannst uns bestimmt auch helfen", warf Ren ein und musterte den alten Mann eingehend. Dieser nickte und fragte: "Was braucht ihr?" HoroHoro, der Rens Verhalten ein wenig unverschämt fand, ergriff statt diesem das Wort: "Wir müssen eigentlich nur wissen, wo das Portal ist" Etwas im Blick des Alten veränderte sich, doch HoroHoro konnte nicht sagen, was es war. "Gut, ich werde euch eine Karte geben", gab er zurück und machte sich schon auf den Weg in eines der vielen Häuser der Stadt.

"Oh! Ihr habt sogar eine Portalkarte?", fragte Kain aufgeregt, "Ich hab meine vor einiger Zeit verloren.." "Natürlich haben wir eine, ich, der Bürgermeister höchstselbst, passe auf sie auf" Während HoroHoro und Ren nicht so ganz verstanden, was genau eine Portalkarte sein sollte, unterhielten sich die anderen beiden weiter darüber, bis sie schließlich in einem kleinen Hinterzimmer des größten Gebäudes der Stadt waren. "Hier ist sie", meinte der Bürgermeister und öffnete eine kleine Truhe, die auf einem Schreibtisch am Ende des Zimmers stand. "Damit müsstet ihr das Portal leicht finden"

HoroHoro nahm die Karte dankend an und sah neugierig hinein, doch er verstand keins der Zeichen. "Gib her, ich kann sie lesen", erklärte Kain und streckte den Arm aus, ihm musste klar sein, dass weder HoroHoro noch Ren dies entziffern konnten. "Hier" "Was ist das für eine Sprache?", fragte Ren, bekam von Kain jedoch nur ein Lachen als Antwort.

"Das ist keine Sprache, es ist vielmehr... Energie. Die Zeichen verschieben sich je nach Energiefluss und durch diesen kann man bestimmen, wo sich das Portal befindet und mit etwas Glück, findet man auch heraus, wohin es führt", erläuterte der Bürgermeister lächelnd und bedeutete den dreien das Zimmer wieder zu verlassen. Auf dem Weg nach draußen ließ Ren sich das Ganze kurz durch den Kopf gehen, fragte dann: "Das heißt der Standort und das Ziel ändern sich bei den Portalen?"

"Nicht oft und nicht zwingend, aber ja", gab der Alte zurück. "Gut, dann suchen wir das Teil mal!", gab HoroHoro von sich und grinste über beide Backen. "Wenn unser Prinzchen es wirklich lesen kann...?", stachelte Ren ebenso grinsend und blickte zu Kain, der noch immer dabei war die Karte zu studieren. Empört blickte er nun jedoch auf und rief:

"Aber natürlich kann ich das! Folgt mir einfach!"

*frei erfundenes Kartenspiel meinerseitsxD

The End of my fifth Laughter